

Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss

Protokoll Nr. BKSA/09/2007

über die öffentliche Sitzung am 06.12.2007,
Rathaus, Sitzungszimmer 601

Beginn : 19:30 Uhr
Ende : 21:15 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Ole Junker : außer TOP 8

Stadtverordnete

Frau Carola Behr
Herr Andreas Fleischer : Vorsitz nur TOP 8
Frau Monja Löwer
Frau Susanne Philipp-Richter
Herr Matthias Stern
Frau Doris Unger
Herr Roland Wilde
Frau Petra Wilmer

weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Klaus Lensch : Seniorenbeirat
Herr Bela Randschau : Kinder- und Jugendbeirat

Sonstige, Gäste

Frau Dr. Ceynowa : Schlossstiftung
Herr Schumacher : Sparkasse Holstein

Verwaltung

Frau Ursula Pepper
Herr Robert Tessmer
Frau Petra Haebenbrock-Sommer
Frau Angela Becker : Protokollführerin

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Festsetzung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls Nr. 8/2007 vom 01.11.2007
5. Förderung Schloß Ahrensburg **2007/146**
 - Errichtung einer Förderstiftung durch die Sparkasse Holstein
 -
6. Schulsozialarbeit in der Fritz-Reuter-Schule **2007/104**
 - Bewilligung eines Zuschusses an den Schulverein der Fritz-Reuter-Schule in Höhe von 12.000 € jährlich
7. Grundschule Am Schloss **2007/102**
 - Errichtung eines Ersatzbaus für das Museumsgebäude
 - Schaffung von normgerechten Klassenräumen im Hauptgebäude
 - Errichtung einer Cafeteria
 - Durchführung von notwendigen Sanierungsmaßnahmen
8. Zuschuss an die Bürgergemeinschaft Am Hagen e. V. zum 75-jährigen Jubiläum **2007/143**
9. Zuschuss zur Musiknacht 2008 **2007/145**
10. Erlass der Haushaltssatzung 2008 für das Haushaltsjahr 2008 **2007/115**
 - Entwurf des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts -
11. Finanzplanung und Investitionsprogramm 2007 - 2011 **2007/116**
12. Kenntnisnahmen
- 12.1. Antrag auf Errichtung einer Gemeinschaftsschule
- 12.2. Besuch der zukünftigen Regionalschule Bargteheide durch Ahrensburger Schüler und Schülerinnen
13. Verschiedenes
- 13.1. Wochenenddienst der Hausmeister
- 13.2. Antrag des FC Ahrensburg
- 13.3. Grundschule Am Hagen / Nutzung der Spielgeräte

1 Einwohnerfragestunde

Eine der Initiatoren der Ahrensburger Musiknacht, **Frau Thunecke**, berichtet von einem Zeitungsartikel, in dem es heißt, dass die Stadt Ahrensburg einen Zuschuss für das Musikfestival 2008 bewilligt hat. Sie möchte klarstellen, dass diese Information nicht Inhalt ihrer Presseerklärung war und bittet um Kenntnisnahme.

Die Verwaltung erläutert, dass die entsprechende Vorlage nicht wie in der Einladung angekündigt zur Beratung vorliegt, da der hierfür notwendige Verwendungsnachweis nicht rechtzeitig vorlag.

Der Zuschussbetrag soll jedoch bei den Haushaltsberatungen mit einem Sperrvermerk mit Freigabe im Januar ausgewiesen werden.

Mitglieder der SV Stormarnschule berichten, dass sie mit Datum vom 03.12.2007 einen Antrag (Anlage 1) auf Anschaffung und Aufstellung weiterer Fahrradständer an der Stormarnschule an die Verwaltung gestellt haben. Um die Notwendigkeit ihres Anliegens deutlich zu machen, stellen die anwesenden Schüler die Situation vor Ort dar.

Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss beauftragt die Verwaltung, den Antrag zu prüfen und das Ergebnis in der nächsten Sitzung vorzulegen.

2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss ist beschlussfähig.

3 Festsetzung der Tagesordnung

Die Verwaltung beantragt, die Tagesordnung wie folgt zu ändern:

Der Tagesordnungspunkt 8 „Zuschuss zur Musiknacht 2008“ soll auf einer der kommenden Sitzungen des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses behandelt werden, da die Vorlage aufgrund des verspäteten Eingangs des Verwendungsnachweises nicht rechtzeitig erstellt werden konnte.

Des Weiteren soll der Tagesordnungspunkt 11 „Förderung Schloss Ahrensburg, Errichtung einer Förderstiftung durch die Sparkasse Holstein“ vorgezogen und im Anschluss an die Genehmigung des Protokolls Nr. 8/2007 behandelt werden. Dadurch erhält Herr Schumacher von der Sparkasse Holstein die Möglichkeit, seinen Vortrag zu Beginn der Sitzung zu halten.

Herr Stadtverordneter Junker beantragt aus Gründen der eigenen Befangenheit (Mitarbeit bei der Ausgestaltung des Jubiläums), den TOP 7 „Zuschuss

an die Bürgergemeinschaft Am Hagen e. V. zum 75-jährigen Jubiläum“ unter der Leitung von Herrn Stadtverordneten Fleischer beraten zu lassen.

Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss stimmt der vorgeschlagenen Verfahrensweise zu.

4 Genehmigung des Protokolls Nr. 8/2007 vom 01.11.2007

Das Protokoll wird unter der Maßgabe, Herrn Stadtverordneten Roland Wilde als anwesend nachzutragen, genehmigt.

**5 Förderung Schloß Ahrensburg
- Errichtung einer Förderstiftung durch die Sparkasse Holstein -**

2007/146

Herr Schumacher vom Stiftungsmanagement der Sparkasse Holstein trägt ausführlich das neue Konzept zur Förderung des Schlosses Ahrensburg vor. Der Vortrag ist dem Protokoll als Anlage 2 beigelegt.

Ziel des geänderten Stiftungskonzeptes der Sparkasse Holstein ist die Vermeidung einer verdeckten Gewinnausschüttung, da der Kreis Stormarn Trägerverband der Sparkasse Holstein ist und dies bei einer Förderung ggf. problematisch sein kann.

Die Sparkasse Holstein möchte zukünftig schwerpunktmäßig die Region fördern und ist sehr daran interessiert, den Erhalt des Ensembles Schloß Ahrensburg incl. Kulturzentrum Marstall und Schlosskirche nachhaltig zu sichern.

Neben der Stadt als Hauptidentitätsträger des Schlosses sieht sich die Sparkasse im Gegensatz zu den anderen Beteiligten der Stiftung weiter in der Pflicht, finanziell zu fördern. Nach einem kurzen Rückblick auf die Bedingungen zum Zeitpunkt der Gründung der Stiftung Schloß Ahrensburg erläutert er das neue Stiftungskonzept, welches aus 3 Säulen besteht:

1. Errichtung einer neuen Sparkasse-Stiftung zur Förderung des Schlosses als reine Förderstiftung (keine operative Stiftung)
2. Errichtung eines entsprechenden Stiftungsfonds in der Bürgerstiftung Stormarn
3. Erhöhung des Stiftungskapitals in der Stiftung Schloß Ahrensburg durch die Stadt Ahrensburg

Demnach sollte in der Bürgerstiftung das Engagement von Bürgern gebündelt werden. Hier wäre eine Abstimmung mit und Einbeziehung von dem Freundeskreis Schloß Ahrensburg erforderlich. Neben der Organisation von Benefizveranstaltungen durch die Bürgerstiftung will sich die Sparkasse Holstein zusätzlich mit bis zu 5.000 € in Form von „Matching Fund“ (jeder privat eingebrachte Betrag wird durch einen prozentual festgelegten Betrag durch die Sparkasse erhöht). Ziel ist es, die regionale Kulturförderung durch vorhandenes privates Kapital aus der Region anzuregen. Ein Potential sei aus Sicht der Sparkasse vorhanden. Mit ihrem neuen Konzept hat sich die Sparkasse unter anderem auf das Schlossensemble in Ahrensburg fokussiert.

Die Sparkasse Holstein erwartet jedoch, dass die Stadt sich im gleichen finanziellen Umfang in die Stiftung Schloß Ahrensburg als Zustiftung einbringt. Wie in der Vorlage beschrieben, schlägt die Verwaltung vor, ab 2010 bis 2014 insgesamt 5 Raten à je 100.000 € (= 500.000 €) als Zustiftung in den Haushalt einzustellen.

Nach kurzer Diskussion über die Entwicklung der Stiftung Schloß Ahrensburg und ihrem aktuellen Förderbedarf, erläutert Frau Bürgermeisterin Pepper, dass eine Grundsatzbeschlussfassung durch die Stadt zum jetzigen Zeitpunkt nötig ist, auch wenn die eigentliche Zustiftung erst 2010 beginnen wird. Herr Schumacher bestätigt dies, da die Sparkasse gern so schnell wie möglich mit der Förderstiftung beginnen möchte. Frau Philipp-Richter berichtet, dass durch den Vortrag von Herrn Schumacher sich für die Mitglieder ihrer Fraktion ein neuer Sachverhalt ergeben hat, welcher noch in der Fraktion beraten werden muss. Eine Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung ist damit in 2007 nicht mehr möglich.

Zusammenfassend stellt Frau Bürgermeisterin Pepper fest, dass eine Beschlussfassung durch die Stadt erst 2008 gewünscht ist und der Sparkassen Holstein es wichtig ist, dass das Stiftungskapital durch die Stadt erhöht wird und eine Anrechnung der Investitionen in Bezug auf das Realisierungskonzept nicht akzeptiert werden kann. Die Sparkasse Holstein wird somit vorerst in Vorleistung gehen. Ein Beschluss über den Handlungsrahmen ist jedoch umgehend zu fassen. Anschließend wird einvernehmlich beschlossen, die Fortsetzung der Beratung in den Januar 2008 zu verschieben.

6 Schulsozialarbeit in der Fritz-Reuter-Schule 2007/104
- Bewilligung eines Zuschusses an den Schulverein der
Fritz-Reuter-Schule in Höhe von 12.000 € jährlich

Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss stimmt über den Beschlussvorschlag ab.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

9 Zuschuss zur Musiknacht 2008

2007/145

Der Tagesordnungspunkt wurde gemäß Änderung der Tagesordnung auf die nächste Sitzung des Bildungs-, Kultur und Sportausschusses vertagt.

**10 Erlass der Haushaltssatzung 2008 für das Haushaltsjahr 2007/115
2008**

- Entwurf des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts -

Der Bildungs-, Kultur und Sportausschuss verständigt sich darüber, den Haushalt diesmal nicht Seite für Seite durchzugehen, sondern ganz gezielt über einzelne Haushaltstellen zu sprechen, bei denen in den Fraktionen Klärungsbedarf vorhanden war.

Nach der Beantwortung einiger Verständnisfragen wird über folgende Punkte beraten:

1. HHSt. 3310.9350 / 200.000,- €
Beschaffung von neuem Gestühl u. Tischen im Alfred-Rust-Saal

Frau Stadtverordnete Philipp-Richter schlägt vor, ein so genanntes Sponsoring für die Stühle im Alfred-Rust-Saal zu organisieren. Ziel ist es, die Kosten deutlich zu reduzieren (100.000 €). Die Verwaltung wird gebeten, das Sponsoring intensiv zu betreiben. Frau Pepper schlägt vor, auch die Stühle für den Eduard-Söring-Saal in das Sponsoring aufzunehmen und eine gemeinsame Ausschreibung durchzuführen.

Die Ausschreibung der Stühle für den Alfred-Rust-Saal und dem Eduard-Söring-Saal soll in 2008 parallel zum Sponsoring erfolgen.

2. Herr Stadtverordneter Fleischer stellt für seine Fraktion den Antrag, die Erneuerung der Stühle im Eduard-Söring-Saal (HHSt. 2300.9356/90.000 €) um 1 Jahr zu verschieben, da diese Stühle nach eigener Aussage noch relativ gut erhalten sind und die gewonnene Zeit für das Sponsoring zu nutzen.

Der Bildungs-, Kultur und Sportausschuss stimmt über den Antrag der WAB ab.

Abstimmungsergebnis:
1 dafür
3 Enthaltungen
4 dagegen

3. Des Weiteren beantragt Herr Stadtverordneter Fleischer für seine Fraktion, die Position – Sachkosten für Lernmittel / .5760 – für alle Schulen pauschal um 50 % zu erhöhen. Hintergrund des Antrages ist, dass die Lernmittel seit 1998 nicht erhöht worden sind. Dagegen wird argumentiert, dass die Ahrensburger Schulen im Rahmen der Haushaltsberatungen (im September 2007) eine Erhöhung der Lernmittel nicht beantragt haben. Die Schulverwaltung führt aus, dass ein erhöhter Bedarf im kommenden Jahr aufgrund der Einführung der Profiloberstufen sowie ggf. mit der Errichtung der Gemeinschaftsschule gegeben ist. Die Fachkonferenzen legen in den kommenden Monaten im Einzelnen den Bedarf der Schulen fest.

Nach eingehender Diskussion stimmt der Bildungs-, Kultur und Sportausschuss über den Antrag der WAB ab.

Mit der Einladung wurde ein Schreiben der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Ahrensburg vom 14.09.2007 zum Thema: Familientherapie und systemischer Beratung als niedrigschwelliges Angebot an der Schule – Bericht zum Verlauf des Projektes zwischen August 2006 und Juli 2007 übersandt.

Dieses Schreiben wird dem Protokoll nochmals als Anlage 4 beigefügt.

Die Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2008 erfolgt zusammen mit der Finanz- und Investitionsplanung 2007 bis 2011 (siehe TOP 11).

Abstimmungsergebnis:

1 dafür

1 Enthaltung

6 dagegen

12 Kennntnisnahmen

12.1 Antrag auf Errichtung einer Gemeinschaftsschule

Die Verwaltung berichtet, dass insgesamt 56 Anträge auf Errichtung einer Gemeinschaftsschule im Land Schleswig-Holstein gestellt wurden. Unter anderem haben die Gemeinde Trittau und Städte Bargteheide und Bad Oldesloe einen Antrag gestellt. Die Gemeinde Großhansdorf, die ebenso wie die Gemeinde Trittau mit der Stadt Ahrensburg eine Bildungsregion bildet, hat keinen Antrag für das Schuljahr 2008/2009 gestellt.

Des Weiteren wird berichtet, dass der Antrag der Stadt Ahrensburg dahingehend ergänzt wurde, dass für die Gemeinschaftsschule eine 5-Zügigkeit (basierend auf den vorhandenen Raumbestand: 3-zügig Realschule / 2-zügig Hauptschule) beantragt wurde.

12.2 Besuch der zukünftigen Regionalschule Bargteheide durch Ahrensburger Schüler und Schülerinnen

Die Verwaltung trägt vor, dass die Stadt Bargteheide mit Schreiben vom 28.11.2007 (Anlage 5) bestätigt hat, dass Ahrensburger Schülerinnen und Schüler eine Option auf den Besuch der Bargteheider Regionalschule haben. Eine Aufnahme hängt jedoch von den verfügbaren Plätzen ab. Da die Nachfrage einer Regionalschule in der Region Ahrensburg nur 8 % beträgt, dürften die zur Verfügung stehenden Plätze jedoch auskömmlich sein.

13 Verschiedenes

13.1 Wochenenddienst der Hausmeister

Herr Stadtverordneter Stern bittet die Verwaltung um Auskunft darüber, wie hoch die Ersparnis durch den eingeschränkten Wochenenddienst der Schulhausmeister (Stormarnschule und Schulzentrum) ist und wie die Folgen für die Sportvereine aussehen, die die Schulsporthallen am Wochenende nutzen wollen.

Frau Pepper erläutert hierzu, dass die Hausmeister gemäß bestehendem Tarifvertrag eine wöchentliche Arbeitszeit von 48 Stunden pro Woche haben. Diese Wochenarbeitszeit beinhaltet auch den notwendigen Bereitschaftsdienst. Gemäß Absprache zwischen Arbeitgeber und Verdi kann die Wochenstundenzahl auf 52 erhöht werden, sofern eine individuelle Vereinbarung mit den jeweiligen Hausmeistern geschlossen wird.

Die Sportvereine sind hierdurch nicht beeinträchtigt, da durch die Umstellung der Schließanlagen auf Transponder die Schlüsselgewalt an die Vereine übergeben werden soll (I. Quartal 2008 für die Sporthallen Stormarnschule). Entsprechende Nutzungsverträge wurden für die Sporthallen im Schulzentrum bereits zum 01.02.2007 geschlossen.

Herr Stadtverordneter Stern bittet die Verwaltung, über die finanzielle Ersparnis des eingeschränkten Hausmeisterdienstes in der Stormarnschule in der nächsten Sitzung des Bildungs-, Kultur und Sportausschusses zu berichten.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Ersparnis beziffert sich auf ca. 10.700 €/Jahr.

13.2 Antrag des FC Ahrensburg

Herr Stadtverordneter Fleischer fragt an, ob der FC Ahrensburg einen Antrag zur Nutzung des Sportplatzanlage Am Hagen gestellt hat.

Ein solcher Antrag liegt der Verwaltung bisher nicht vor.

13.3 Grundschule Am Hagen / Nutzung der Spielgeräte

Herr Randschau berichtet von einem Elternbrief der GS Am Hagen, welcher die Nutzung sowie die Höchstzahl der gleichzeitigen Nutzung der Spielgeräte auf dem Schulhof regelt. Die Eltern verpflichten sich mit ihrer Unterschrift für die Einhaltung der Regeln durch ihre Kinder während der Schulpausen.

Eine Nachfrage beim zuständigen Mitarbeiter für Sicherheitsvorkehrungen der Stadtbetriebe Ahrensburg hat ergeben, dass es eine solche Höchstzahl nicht gibt. Herr Randschau empfindet diesen Elternbrief als unhaltbar und bittet die Verwaltung den Sachverhalt zu prüfen.

Anmerkung der Verwaltung:

In der Anlage 6 ist dieser Elternbrief dem Protokoll beigelegt. Der Inhalt des Briefes verpflichtet die Eltern jedoch nicht für die Einhaltung der Regeln durch ihre Kinder zu sorgen, sondern lediglich mit ihren Kindern hierüber zu sprechen und sie auf die Gefahren durch unsachgemäßes Verhalten hinzuweisen.

gez. Ole Junker
Vorsitz

gez. Angela Becker
Protokoll